

**Gruppe „Bezugnahme zur historischen
Bausubstanz bei Neubauten in Wels“** (ZVR.: 049832110)

RÖMERWEG-OVILAVA,
Verein zur Erforschung der römischen Geschichte (ZVR-Zahl: 731768950)

Obmann: Albert Neugebauer
Pfarrgasse 24, 4600 Wels
Tel.: 07242-46702-5

Wels, am 16.08.2016

Offener Brief an die Stadt Wels

**Betr.: Besprochene Möglichkeiten zum Umgang mit unserem Kulturerbe
und die Einforderung der von der Stadt gemachten Zusagen**

Sehr geehrter Herr Baudirektor!
Sehr geehrter Herr Wirtschaftsstadtrat!

Bei dem Treffen mit dem Gestaltungsbeirat am 28.06.2016 wurde Folgendes
besprochen und thematisiert:

- Behutsamer Umgang mit dem Kulturerbe der Stadt. Alles was zerstört wird, ist für immer verloren.
- Das Kulturerbe beschränkt sich nicht nur auf die per Bescheid des Denkmalamts unter Schutz
gestellten Bauwerke bzw. Grundstücke.
- Durch die Ratifizierung der Konventionen von Valetta und Faro durch die Republik Österreich
wird dem Bürger das Recht auf Teilhabe am kulturellen Erbe zugesprochen.
- Für den gesetzlichen Denkmalschutz und die archäologischen Untersuchungen ist
selbstverständlich die Behörde (Bundesdenkmalamt) zuständig.
- Archäologische Untersuchungen müssen immer vor den Bauplanungen durchgeführt werden,
um eine Bezugnahme zu diesem Kulturerbe zu ermöglichen.
- Die Absender werden von der Baudirektion/dem Gestaltungsbeirat über Bauvorhaben,
die im Zusammenhang mit dem Kulturerbe der Stadt stehen, informiert. Dies gilt auch für die im
Flächenwidmungsplan eingezeichneten archäologischen Fundhoffnungsgebiete.
- Beim Ladenbau/Portalbau ist auf den ästhetischen Einklang mit der Hausfassade zu achten bzw.
im besten Fall das historische Portal zu erhalten.
- Die Bedeutung der römischen Stadt Ovilava wird von den Vertretern der Baubehörde und des
Gestaltungsbeirates anerkannt.

Seit 2014 gibt es einen Dialog mit der Stadt Wels!
Die von der Stadt gemachten Zusagen werden nun eingefordert!

Das bedeutet das uneingeschränkte Bekenntnis zur Jahrtausende alten Kultur von Wels und deren Erhalt.

Das bedeutet eine enge Kooperation mit den Vereinen, die für das traditionelle und historische Wels einstehen und bereit sind, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Beitrag zu leisten.

Das bedeutet, die unbedingte Bereitschaft, archäologische Untersuchungen vor Inangriffnahme von neuen Bauvorhaben nicht nur zuzulassen, sondern deren Ergebnis auch entsprechend anzuerkennen und gegebenenfalls zu publizieren.

Das bedeutet, dass nicht nur Funde römischer Zeit die Kultur dieser Stadt prägen, sondern dass auch darauf zu achten ist, dass eine sanfte Sanierung von erhaltenswerten Gebäuden ein Gesamtbild einer Stadt gewährleistet wird, die dem menschlichen Maß entspricht (z.B. Ensembleschutz) und die Kultur dieser Stadt widerspiegelt.

Das bedeutet, dass, nachdem die Ratifizierung von Faro und Valetta durch die Republik Österreich erfolgt ist, diese Richtlinien in den Baukodex der Stadt einfließen und umgesetzt werden, und damit das verankerte Mitbestimmungsrecht der Zivilgesellschaft anzuerkennen.

Das bedeutet die Bezugnahme zur historischen Bausubstanz (auch zu Bodendenkmälern) bei Neubauten und auch eine uneingeschränkte Information zu allen neuen Bauvorhaben, die eine Veränderung des Stadtbildes nach sich ziehen, gemäß dem Gespräch vom 28.06.2016.

Beispielsweise:

Fischergasse 3 und 5,

Bahnhofstraße 52,

Kaiser Josef Platz 50,

Fabrikstraße 38,

Rainerstraße 1,

Zellerstraße 52,

Bahnhofstraße 6

Ringstr. 7, 9 und 11 („Wohnpark Wels.Mitte“)

Jeder neue Leitungsbau!

Die Stadt Wels und ihre Bewohner blicken auf eine Jahrtausende währende Vergangenheit zurück, die sich in der Topographie und besonders in den Bauwerken manifestiert. Der Verzicht auf das Kulturerbe hieße im Falle von Wels, einen substantiellen Teil der Stadt zu negieren, so als würde man ein Haus ohne Fundament errichten wollen. Die Zukunft und die Besonderheit unserer Stadt hängen, wenn auch nicht sofort bemerkbar, von dem Umgang mit ihrer Vergangenheit ab.

Mit freundlichen Grüßen



Albert Neugebauer

(Obmann des Vereins Römerweg Ovilava)
(Zweigstellenleiter der Initiative Denkmalschutz - Wels)